



Behinderten Sportverband
Niedersachsen



„Bewegung für Artikel 30“

Inklusion durch Netzwerkarbeit zwischen Verbänden und Organisationen

Ein Projekt des
Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e. V.

Impressum

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

0511/1268-5101, -45100 (Fax)

info@bsn-ev.de

www.bsn-ev.de

www.bsn-ev.de/ueber-uns/inklusion/bewegung-fur-artikel-30/

Vorwort von Karl Finke, Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V.

Hannover, März 2019

Das Thema Inklusion wird im BSN als Querschnittsaufgabe verstanden. Und das nicht erst seit gestern, sondern schon seit vielen Jahren. In der Praxis bedeutet das: Ganz egal ob Leistungssport, Breitensport, Vereinservice oder Bildung, Inklusion wird beim BSN stets mitgedacht. Und nicht nur das:

Durch die Beteiligung von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen kommt im Sinne des Empowerment-Gedankens eine weitere Ebene hinzu. Ganz so, wie es in der UN-Behindertenrechtskonvention vorgesehen ist. Deshalb bin ich für dieses zentrale Thema persönlich verantwortlich.

Aber das hat uns noch nicht gereicht. Wir wollten noch mehr personelle Ressourcen für das Thema Inklusion und haben bei der Aktion Mensch einen entsprechenden Antrag eingereicht. Seit drei Jahren läuft das Projekt mittlerweile und seitdem ist einiges passiert, vor allem in der Zusammenarbeit mit den niedersächsischen Landesfachverbänden: Kooperationen, gemeinsame inklusive Veranstaltungen und Fortbildungen für Übungsleitende um nur einiges zu nennen.

Wir freuen uns sehr, dass Aktion Mensch einer weiteren zweijährigen Förderung des Projekts „Bewegung für Artikel 30“ zugestimmt hat. Denn es gibt noch viel zu tun, gerade im Bereich der Bildung. Ziel muss es sein, dass das Thema „Inklusion“ in allen Ausbildungsmodulen gelehrt wird. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Übungsleitenden in Niedersachsen mit dem gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderungen in Berührung kommen.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über Projekte, die in den vergangenen drei Jahren in Zusammenarbeit mit den Landesfachverbänden durchgeführt wurden.



Karl Finke, BSN-Präsident





Behinderten Sportverband
Niedersachsen



Inklusiver
Sport – miteinander im
Verein

Einleitung

Im April 2016 startete das durch die „Aktion Mensch“ geförderte Projekt „Bewegung für Artikel 30“ beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN). Als Ziele des auf drei Jahre befristeten Projekts wurden unter anderem die Kontaktaufnahme zu den Sportfachverbände und Behinderten-Selbsthilfeorganisationen definiert. In den ersten Gesprächen ging es um eine Vermittlung der Projektidee. Ein Schwerpunkt sollte dabei auf die Sensibilisierung der Funktionsträger*innen gelegt werden: Besonders wichtig erschien die Bewusstseinsbildung für das Thema „Inklusion im und durch Sport“ in den Gremien, durch Gespräche, Workshops und weitere Maßnahmen in verschiedenen Veranstaltungen. Mit den o.g. Partner*innen wurden in den drei Jahren mehrere inklusive Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Auf Grundlage einer Anfrage durch den BSN vor dem Projektstart nach Aktivitäten zum Thema Inklusion im Sport, wurde der Kontakt im Rahmen des Projektes wieder aufgenommen.

Es zeigte sich, dass sich die Landesfachverbände (LFV) beim Thema Inklusion weitestgehend im Anfangsstadium befanden, daher erfolgte im ersten Schritt die Erhebung eines „Status Quo“ in den Verbände durch eine Befragung. Bis heute wurden mit zahlreichen Verbänden und Organisationen Umfragen durchgeführt. Ziel war es, konkret zu ermitteln, wie sich die Haltung der Vereine zeigt, welche Vereine bereits inklusive Angebote vorhalten, welche Vereine Interesse an Aus- und Fortbildungen zum Thema Inklusion haben und wie es um die Barrierefreiheit in den Vereinen bestellt ist. Als Grundlage des Fragebogens diente jeweils der „Index für Inklusion im und durch Sport“ des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS).

Unabhängig von den erzielten Ergebnissen der Befragung wurde ein Denkprozess in den Verbänden angestoßen. Der BSN plante und führte mit mehreren Verbänden (Tischtennis, Tennis, Volleyball, Basketball, Leichtathletik u.a.) gemeinsame inklusive Veranstaltungen durch. Der Leichtathletikverband nahm das Thema Inklusion mit zwei Lerneinheiten in die Ausbildung auf.

Weitere Maßnahmen sind in Planungen.

Niedersächsischer Basketballverband (NBV)



Niedersächsischer Basketballverband e.V.

Göttinger Chaussee 115

30459 Hannover

Tel. 0511- 449853-11

Fax. 0511 –44 98 53-19

E-Mail: info@nbv-basketball.de

www.nbv-basketball.de

Ausgangslage

Der NBV und der BSN (sowie der DRS) haben eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung aus dem Jahr 2011. Diese war Anlass, den Kontakt mit dem NBV wieder aufzunehmen. Der NBV benannte einen konkreten Ansprechpartner. In der Folge wurde die Entscheidung getroffen, ein gemeinsames Projekt zu starten.

Das Projekt

Als Projekt wurde die „3X3-Streetball-Tour“ gewählt. Bis zum Jahr 2017 war das Streetball-Format lediglich „Fußgänger*innen“ vorbehalten. Im Jahr 2018 wurde es erstmals auch für Rollstuhlbasketball ausgeschrieben. Mit sieben Teams stellten die Rollstuhlbasketballer*innen die zweitstärkste Fraktion. Das Format kam sowohl beim Organisationsteam als auch bei den Sportler*innen so gut an, dass es künftig immer inklusiv ausgeschrieben wird; in Zukunft dann mit gemeinsamen Wettbewerben von Fußgänger*innen und Rollstuhlfahrer*innen (Skill-Challenge, Shootout etc.). Der NBV möchte noch einen Schritt weitergehen und das Thema Inklusion im Verband verankern. Zudem soll das Thema Rollstuhlbasketball in die Aus- und Fortbildung der Übungsleitenden aufgenommen werden. Der Verband möchte mit weiteren Partner*innen ein barrierefreies Spielfeld anschaffen, um optimale Voraussetzungen für inklusive Turniere zu gewährleisten.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Der NBV hatte seit 2011 einen Kooperationsvertrag mit dem BSN, diesen aber nicht wirklich gelebt. Durch den eigenen Entwicklungsprozess NBV2020 und wechselndem Präsidium und Vorstand ist der Vertrag offensichtlich in Vergessenheit geraten. Der Prozess hat aber dem NBV hauptamtliches Personal gebracht, der in Zusammenarbeit mit dem BSN INKLUSION neu aufgegriffen hat. Der Gedanke Inklusion ist im NBV mittlerweile verankert. Die Geschäftsstelle ist hier prägend, aber auch im Vorstand wird das Thema viel präsenter gedacht. Der NBV-Präsident ist eng mit den Rollstuhlbasketballern von Hannover United und dessen Vorstand verbunden, u.a. über sein Vereinsprojekt MTB Baskets Hannover. Dazu ist der NBV Vize-Präsident Leiter des Bereichs „Research & Development“ bei Otto Bock.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen

Inklusion ist seit 2017 in allen Basketballprojekten ein Thema und wird mitgedacht. Bei der Umsetzung eines 3X3-Basketballturniers in Göttingen wurde Rollstuhlbasketball als Disziplin mit eingebracht und durch den Veranstalter u.a. mit der Hilfe des BSN und des DRS umgesetzt. Das Feedback war sehr gut. Als es erste Ideen für einen Umzug der NBV-Geschäftsstelle gab, wurde von Beginn an daran gedacht, einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Das ist noch nicht 100%ig geglückt, aber es soll ein Fahrstuhl über die Aktion Mensch beantragt werden.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Förderantrag bei der Aktion Mensch für ein größeres 3x3-Inklusionsprojekt, Förderantrag für einen barrierefreien Zugang zur NBV-Geschäftsstelle.

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Mehr Expertise und Ideen, wie Inklusion in unseren Fußgänger-Basketballalltag zu implementieren ist.

Tischtennis- Verband Niedersachsen (TTVN)



Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Tel. 0511-98194-0

Fax. 0511 9819444

E-Mail: info@ttvn.de

www.ttvn.de

Ausgangslage

Der TTVN war einer der ersten Verbände, der mit dem BSN kooperierte und einen Ansprechpartner für das Thema Inklusion nannte. Gemeinsam wurden Projekte auf den Weg gebracht.

Die Projekte

TTVN- Sommercamp

Im Jahr 2017 wurden TTVN-Übungsleitende in einem Theorie-Block für das Thema Inklusion sensibilisiert. Im Jahr 2018 folgte, gemeinsam mit dem Team „Sport Grenzenlos“ ein Input für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in der Praxis. Durch eine Förderung der „Heiner Rust Stiftung“ bekommen die Sieger*innen von „Jugend trainiert für Paralympics“ in der Sportart Tischtennis künftig ein Stipendium für das Sommercamp.

Inklusionsturnier

Der BSN plant gemeinsam mit dem TTVN, dem TKH und dem Behindertenbeauftragten der Stadt Lönningen und Essen ein inklusives Tischtennis-Turnier. Um geeignete Vereine zu finden, wird auf die vom TTVN und BSN durchgeführte Umfrage zurückgegriffen.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Wir waren von Anfang an offen für das Thema und dachten zu Beginn, dass diese Offenheit alleine schon ausreicht, um Fortschritte erreichen zu können.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Wir haben diverse Veranstaltungen besucht. Z.B. Sport Grenzenlos Lehrgang in Wende (Göttingen) oder Tagungen des LSB/BSN.

Im Rahmen des TTVN Sommercamps haben wir einen Aktionstag unter das Thema Inklusion gestellt und dabei von der Kooperation mit dem BSN profitiert.

Hier war das Team von Sport Grenzenlos zu Gast und hat den Tag für die Camp Teilnehmer (Kinder und Jugendliche) sowie Fortbildungsteilnehmer (Trainer) gestaltet.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Die Siegerteams des Landesentscheids Jugend trainiert für Paralympics gewinnen eine kostenfreie Teilnahme am TTVN-Sommercamp

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Der Ausfall für die Teilnehmergebühr beim Sommercamp sollte teilweise kompensiert werden. Hierzu wurde einem Antrag bei der Heiner Rust Stiftung bereits zugestimmt. Trotzdem werden die Gewinner u.U. nicht automatisch am Sommercamp teilnehmen und Vorbehalte haben. Hier sind wir darauf eingestellt, aktiv nachzuhaken und brauchen fachlichen Rat.

Nordwestdeutscher Volleyball-Verband (NwVV)



Nordwestdeutscher Volleyball- Verband e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel. 0511/98 19 3-0
Fax. 0511/98 19 3-99
E-Mail: info@nwvv.de
www.nwvv.de

Ausgangslage

Zu Beginn des Projektzeitraums wurde das Thema Sitzvolleyball beim NwVV nicht behandelt.

Die Projekte

Gemeinsam mit dem NwVV wurde im Jahr 2017 ein Thementag „Sitzvolleyball“ initiiert. Vorausgegangen war auch hier eine gemeinsame Befragung. Übungsleitende kamen mit dem Sport in Kontakt, der NwVV bot die Fortbildung auch zur Lizenzverlängerung an. Geleitet wurde die Veranstaltung vom ehemaligen Nationaltrainer der deutschen Herren-Sitzvolleyball Nationalmannschaft. In diesem Jahr (18.5.2019) wird die Sitzvolleyball-Nationalmannschaft ein Testspiel im Landkreis absolvieren. NwVV und BSN werden dann erneut eine Trainer*innen Fortbildung anbieten.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Bis zur ersten Maßnahme war die Sportart Sitzvolleyball im Nordwestdeutschen Volleyball-Verband e.V. nicht präsent.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Nach einer ersten Abfrage der Volleyballvereine im Verband wurde eine Trainerweiterbildung „Sitzvolleyball“ angeboten, an der sowohl Volleyballtrainer zur Lizenzverlängerung als auch Trainer für Behindertensport teilgenommen haben. Insbesondere die Tatsache, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam teilgenommen haben, hat den Inklusionscharakter gut hervorgehoben. Die Berichterstattung auf der Homepage des NWVV ist eingerichtet worden und das Thema Inklusion wird von unserer Bundesfreiwilligen mit betreut.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Für 2019 ist erneut eine Trainerweiterbildung, diesmal in Kombination mit einem Länderspiels der Sitzvolleyballnationalmannschaft gegen die Niederlande geplant.

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Vermittlung bzw. Herstellung von Kontakten, Bewerbung und Berichterstattung zu Maßnahmen, ggf. fachliche/rechtliche Unterstützung.

Tennisverband Niedersachsen-Bremen (TNB)



Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V.

Am Triftweg 3
31162 Bad Salzdetfurth
Tel. 05063 9087-0
Fax 05063 9087-10
E-Mail: info@tnb-tennis.de
www.tnb-tennis.de

Ausgangslage

Der Tennisverband äußerte sich in dem Anschreiben positiv zum Thema Inklusion.

Die Projekte

Der BSN organisierte in Kooperation mit dem LandesSportBund Niedersachsen (LSB), dem Deutschen Tennisverein Hannover (DTV) und dem TNB zwei inklusive Thementage. Im Rahmen des Erstliga-Spieltages der DTV-Damen wurde ein Demonstrationsmatch mit zwei Sportler*innen im Rollstuhl und zwei „Fußgänger*innen“ ausgetragen. Anschließend hatte das Publikum die Möglichkeit, sich selbst beim Rollstuhltennis auszuprobieren. Beim zweiten Thementag wurde der Schwerpunkt auf „Blindentennis“ gelegt. Auch hier gab es eine Präsentation und im Anschluss die Möglichkeit für die Zuschauer*innen, selbst den Perspektivwechsel zu vollziehen und eigene Erfahrungen zu sammeln. Die Thementage wurden jeweils durch Informationen zum Thema begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Tennisverband und dem BSN wurde daraufhin in einer neuen Kooperationsvereinbarung festgehalten. Ziel ist es, das Thema Inklusion im TNB als Querschnittsaufgabe zu implementieren. Mittlerweile gibt es im Verband einen Inklusionsbeauftragten.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Das Projekt startete im September 2017 unter dem damaligen Niedersächsischen Tennisverband e.V. (mittlerweile mit dem Tennisverband Nordwest, zum Tennisverband Niedersachsen-Bremen e.V. fusioniert).

Das Thema „Inklusion“ war bis zu diesem Zeitpunkt noch weitestgehend unberührt im TNB.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Der erste Schritt war die Genehmigung des Förderantrags von Aktion Mensch Anfang 2018. Daraufhin wurden weitere Kooperationen mit Otto Bock und dem BSN geschlossen, wodurch der TNB Unterstützung in vielen Bereichen bekommt. Weiterhin wurden zwei hauptamtliche Mitarbeiter als Inklusionsberater angestellt, welche unterstützt werden durch Anthony Dittmar als einen TNB-Auszubildenden und ehrenamtlichen Inklusionsreferent und aktiver Rollstuhltennis-Spieler.

Aus diesem Grund ist die Inklusion mittlerweile zu einem Schwerpunktthema in der Vereins- und Sportentwicklung des TNB geworden und viele Vereine konnten bereits zu Themen wie Sportangebote für Menschen mit Behinderung und Barrierefreiheit beraten werden.

Hierbei nutzt der TNB ab 2019 zusätzlich das neu angeschaffte Inklusionsmobil, welches in die Vereine fährt und diese vor Ort mit dem Thema vertraut macht, Berührungängste nimmt und Sport mit Menschen mit Behinderung aktiv durchführt.

Das Thema wurde zudem in der Traineraus- und Fortbildung etabliert.

Unter dem Motto „Gelebte Inklusion im Tennis“ wurde bereits ein LK Turnier ausgerichtet, an welchem sowohl Menschen mit als auch ohne Behinderung teilnahmen. Weiterhin gibt es ab dem Jahr 2019 unter dem TNB eine Norddeutsche Blindentennismeisterschaft.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Der TNB möchte zunehmend mehr Tennisvereine für die Inklusion sensibilisieren und so weitere inklusive Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung schaffen. Hierfür wird in erster Linie das Inklusionsmobil als Wegbereiter dienen, um den Vereinen einen einfachen Zugang zu ermöglichen. Ebenso werden nach wie vor Informationsveranstaltungen für Trainer im Rahmen der Ausbildung stattfinden sowie öffentliche Aktionen in Vereinen. Die Ausrichtung von Trainingsworkshops, bei denen wir Menschen und Vereine/Trainer zusammen bringen und Trainingsgruppen gründen.

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Wichtig für den TNB und insbesondere die Inklusionsberater ist es, einen ständigen Ansprechpartner zu haben. Der BSN bietet dabei einen guten Überblick über geplante Events oder bestehende Angebote und unterstützt seine Kooperationspartner bei weiteren Fragen. Zugang zu Netzwerken von Menschen mit Behinderungen. Statistische Daten von Menschen mit Behinderungen, nur so können wir in der Nähe Sportangebote platzieren, die nachhaltig sind. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem BSN-Ansprechpartner und den zahlreichen Expertentipps, Hinweisen und Knowhow konnten die TNB-Maßnahmen in 2018 so erfolgreich umgesetzt werden.

Niedersächsischer Badminton-Verband (NBV)

Niedersächsischer Badminton-Verband e. V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Tel. 0511/980012

Fax. 0511/9887583

E-Mail: gst@nbv-online.de

www.nbv-online.de

Ausgangslage

Gemeinsam mit dem NBV wurde, wie mit diversen anderen Verbänden, eine Vereins-Befragung durchgeführt.

Die Projekte

Die Ergebnisse wurden analysiert, eine inklusive Veranstaltung im Weser-Ems-Raum war für Ende 2018 geplant, musste allerdings krankheitsbedingt verschoben werden. Die Veranstaltung soll in 2019 nachgeholt werden. Die Eröffnung des bundesweit ersten paralympischen Trainingsstützpunkts Para Badminton in Laatzen bietet Chancen für eine intensivere Zusammenarbeit mit dem NBV.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Durch den Bundestrainer waren wir schon vor 3 Jahren im Bereich der Inklusion gut aufgestellt. Im Jahre 2016 haben wir u.a. die Nationalen Spiele Special Olympics begleitet.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Es gibt jetzt einen Landestrainer für Para-Badminton. So können insbesondere die Niedersächsischen Nationalspieler intensiver gefördert werden. Mit dem VfL Grasdorf e.V. haben wir einen Partnerverein des Leistungssports.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Wir sind weiterhin bestrebt, Inklusionsworkshops in den Vereinen des Niedersächsischen Badminton-Verband e.V anzubieten, um behinderte und nichtbehinderte Menschen in Vereinen gemeinsam aktiv sein zu lassen.

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Eine weiterhin so gute Zusammenarbeit mit dem BSN, wie bisher.

Niedersächsischer Leichtathletik-Verband (NLV)



Niedersächsischer Leichtathletik-Verband e.V.

Geschäftsstelle

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

Tel. 0511 33890-0

Fax.0511 33890-19

E-Mail: info@nlv-la.de

www.nlv-la.de

Ausgangslage

Mit dem NLV unterhält der BSN bereits seit vielen Jahren gute Kontakte, auch beim Thema Inklusion. So gab es bereits vor Jahren eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung, den Bildungskongress und den inklusiven Staffellauf im Rahmen des Tags der Niedersachsen.

Die Projekte

In einer aktualisierten Kooperationsvereinbarung wurde Inklusion beim NLV als Querschnittsaufgabe definiert. Zudem wurde beim NLV eine konkrete Ansprechpartnerin für das Thema benannt. Seit 2018 wird das Thema Inklusion mit zwei Lerneinheiten in die Trainer*innen-Ausbildung berücksichtigt.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Es werden bereits gemeinsame Landesmeisterschaft und Fortbildungen zum Thema Inklusion durchgeführt. Zudem gibt es einen gemeinsamen inklusiven Staffellauf zum Tag der Niedersachsen.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Im vergangenen Jahr wurde ein neuer Kooperationsvertrag zwischen NLV und BSN unterzeichnet. Das Modul "Para Leichtathletik" wurde in die Ausbildung zum Trainer-C aufgenommen. Derzeit wird an einer gemeinsamen inklusiven Sportassistenten-Ausbildung mit dem BSN gearbeitet. Seit 2018 gibt es beim NLV eine Inklusionsbeauftragte und Ansprechpartnerin für die Para Leichtathletik.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Geplant ist das bundesweite Pilotprojekt "Inklusiver Kinderleichtathletik-Wettkampf" im Rahmen des Sportivationsstages (Disziplinen anpassen, Konzept entwickeln, Durchführung, etc.).

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Wichtig wäre eine Einschätzung, in wie weit die Disziplinen für Kinder mit geistigen Behinderungen umsetzbar sind.

Schützenbund Niedersachsen e.V. (SBN)

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.

Wilkenburger Straße 30

30519 Hannover

Tel. 0511-220021-22

Fax. 0511-220021-21

E-Mail: info@nssv.de

www.nssv.de

Ausgangslage

Auch mit dem Schützenbund gibt es eine mehrere Jahre alte Kooperationsvereinbarung. Eine gemeinsame Befragung der Schützenvereine erfolgte ebenfalls.

Die Projekte

Mit den Schützen gibt es seit Jahren eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Zuletzt wurde die „Inklusionsmanagerin“ des Schützenbundes bei einem Antrag für eine Verlängerung ihrer Stelle unterstützt.

1. Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?

Aufgrund fehlender Manpower konnten die Themen Blindenschießen sowie Gehörlose noch nicht in Angriff genommen werden. Die Vermarktung der Inklusion war nur auf Verbandsebene sowie durch die Medien Internet und Auftritten in KSV-Sitzungen durch ein Rumpfteam möglich. Mehr als 4 Maßnahmen pro Jahr waren nicht machbar.

2. Welche Schritte wurden seitdem gegangen?

Barrierefreiheit des Stützpunktes erweitert. Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Inklusionsstelle wurde entschieden verbessert. Beratung der Mitgliedsvereine des SBN zu Inklusionsfragen, die wir nicht selbst lösen konnten, erfolgte sachlich und zeitnah. Aufnahme des SBN in das Regionssportnetzwerk. Gemeinsame Informationsveranstaltungen zum Thema Inklusion. Durch einen Breitensport-Kader Sportschießen wurde ein Sportangebot mit leistungsorientierter Ausrichtung geschaffen und konnte auf 16 Teilnehmer anwachsen. Die ISCH wurde durch die Gruppen Gehörlose sowie Blinde erweitert und ist nun All-Inclusive.

3. Was ist der nächste konkrete Schritt?

Begleitung des SBN Projekts „Mit Tönen und Licht zum Ziel im Sportschiessen“. Die ISCH wird fortgeführt, der Breitensportkader wird auf einen Leistungssportkader aufgewertet, mit allen dazu notwendigen Kriterien und Ansprüchen. Die Zahl derer die aus dem Breitensportkader übernommen werden konnten, beläuft sich auf 14 und soll in Zukunft mit jungen Talenten weiter verstärkt werden.

4. Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?

Optimierung des gemeinsamen Netzwerks. Fördernde Aufgaben zur Inklusionsumsetzung in unseren Schützenvereinen. Zulassung von unserem Info-Team auf den Veranstaltungen des BSN, LSB und weitere; Unterstützung beim Mittelbedarf bezüglich Leistungssport-Sportschießen.

Landesschwimmverband Niedersachsen (LSN)

Landesschwimmverband Niedersachsen e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Tel. 0511- 260929-0
Fax. 0511-260929-15
E-Mail: gs@lsn-info.de
www.landesschwimmverband-niedersachsen.de

Ausgangslage

Mit dem LSN wurde eine Vereinsumfrage zum Thema „Inklusion“ durchgeführt. Anhand der Antworten wurden verschiedene Vereine gezielt mit Informationen versorgt. So wurden Termine für Aus- und Fortbildungen benannt und die Handreichung „Inklusion im Sportverein“ verschickt.

Die Projekte

Der LSN möchte gemeinsam mit dem BSN die Landesmeisterschaften inklusiv ausschreiben. Da dies einen sehr hohen Aufwand bedeuten würde, soll zunächst die Kurzbahnmeisterschaft im November kommenden Jahres als Test dienen. Zudem sollen zwei weitere LSN-Veranstaltungen künftig inklusiv ausgetragen werden:

1. Niedersachsen schwimmt:
http://www.lsn-info.de/media/user_upload/Ausschreibung-Niedersachsen_schwimmt-2018-19.pdf
2. Grundschulwettbewerb (ein erster erfolgreicher Test mit einer Förderschule hat vor kurzem in Gifhorn stattgefunden.)
3. Der LSN möchte eine Kooperationsvereinbarung mit dem BSN ausarbeiten und die gemeinsamen Ziele festschreiben

1. **Wo stand der Verband beim Thema „Inklusion“ vor drei Jahren, also zum Start des Projekts?**

Es gab schon vorher einige Bemühungen das Thema auf Verbandsebene ernsthaft und spürbar anzugehen, aber es war noch recht wenig Struktur vorhanden, wodurch auch den handelnden Personen der Überblick fehlte, in welchen Bereiche das Thema „Inklusion“ schon gelebt wurde und wo es noch Handlungsbedarf gab.

2. **Welche Schritte wurden seitdem gegangen?**

Es wurden diverse Themen angegangen. Durch den direkten Ansprechpartner seitens BSN war der Einstieg oftmals simpler, bzw. konnten Anfragen auch schneller konkretisiert werden. Gemeinsam wurde eine Umfrage zum Thema Inklusion in den Vereinen durchgeführt und ausgewertet. Daraus ließ sich erkennen, dass Inklusion in einigen Vereinen gelebt wird, in vielen Vereinen leider noch ganz in den Kinderschuhen steckt. Aus dem Grund haben wir das Thema Schwimmen und Inklusion bei einer Fortbildung für Schwimmtrainer angeboten. Die Resonanz nach der Fortbildung war durchgängig positiv. Auffällig war auch, dass viele Trainer schon inklusiv arbeiten, aber nicht darüber sprechen. Ein geplanter Vereinskongress zum Thema Inklusion und Schwimmen musste leider abgesagt werden. Hier war allerdings die Zuarbeit aus Osnabrück, die Partnerverein des Leistungssports des BSN sind, hervorragend und das geplante Programm soll bei einem späteren Vereinskongress umgesetzt werden. Das „Leben“ von Inklusion wurde vereinfacht. Heute ist es selbstverständlich, dass wir Jugend trainiert für Olympia und Jugend trainiert für Paralympics gemeinsam durchführen. Zudem wurden LSN-Breitensport-Projekte barrierefrei (um-)gestaltet, wie zum Beispiel „Niedersachsen schwimmt“ oder der Grundschulschwimmwettbewerb, so dass auch Förderschulen problemlos teilnehmen können. Die öffentlichkeitswirksame Wahrnehmung wurde verbessert, so dass auch den LSN-Mitgliedern immer mehr bewusst wird, wieviel Inklusion eigentlich schon in den Vereinen gelebt wird, aber auch noch an Potential zur Verfügung steht.

3. **Was ist der nächste konkrete Schritt?**

Wie unter Punkt 2 erwähnt, einen Vereinskongress zum Thema Schwimmen und Inklusion zu veranstalten. Eine weitere Fortbildung zu diesem Thema anbieten. Nutzung der bisherigen Ressourcen und der schon vorhandenen Strukturen, wie zum Beispiel gemeinsame Nutzung der jeweiligen Landesmeisterschaften im Schwimmen.

4. **Welche Unterstützung brauchen Sie für kommende Schritte?**

Für die Anpassung oder Neukonzipierung von inklusiven Wettkämpfen. Bisher findet auf LSN Landesmeisterschaften kaum Inklusion statt. Hier wäre eine Unterstützung bzw. ein Heranführen von Möglichkeiten für ein inklusives Wettkampfsystem sehr hilfreich. Wir benötigen weiterhin einen Ansprechpartner als Schnittstelle zu Themen, bei denen Fachwissen aus dem Bereich der Inklusion benötigt wird. Was ist machbar? Welche Anregungen kann es für unseren Bereich geben?

Handball- Verband Niedersachsen (HVN)

Handball-Verband Niedersachsen e.V.

Maschstraße 20

30169 Hannover

Tel 0511 98995-0

Fax. 0511 98995-20

E-Mail: hvngs@t-online.de

www.hvn-online.com

Ausgangslage

Auch der HVN wurde im Jahr 2016 vom BSN angeschrieben und zum Thema Inklusion befragt. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es beim Handball-Verband keine Bemühungen.

Die Projekte

Kurz nach Projektstart konnten zwei hannoversche Vereine beim Start eines inklusiven Handball-Projekts begleitet werden. Beide Vereine sind mittlerweile auch Mitglied im hannoverschen Netzwerk „Inklusiver Sport-Miteinander im Verein“. Das Thema Inklusion wurde beim Handball-Verband beim FSJler angesiedelt. Derzeit ist in Planung, gemeinsam mit dem HVN testweise eine inklusive Handball-Liga in Niedersachsen aufzubauen. Zudem wird der Aufbau einer inklusiven Rollstuhl-Handball-Mannschaft in der Region Oldenburg unterstützt.

Das Netzwerk „Inklusiver Sport – Miteinander im Verein“



Ausgangslage

Auf Initiative des BSN wurde das hannoversche Netzwerk „Inklusiver Sport-Miteinander im Verein“ gegründet. Mitglieder des Netzwerks sind die Sportregion Hannover, Stadt Hannover, Region Hannover, Lebenshilfe Hannover, Special Olympics Niedersachsen und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen.

Die Projekte

Zur Auftaktveranstaltung kamen mehr als 100 Interessierten aus den niedersächsischen Sportvereinen, Einrichtungen der Behindertenhilfe und anderen Organisationen. Seitdem wurden mehrere Netzwerktreffen organisiert und durchgeführt. Zudem hat der Zusammenschluss Menschen mit Behinderungen in Stadt- und Region Hannover nach ihren Wünschen für Sportangebote befragt. Derzeit wird eine Befragung der Sportvereine durchgeführt. Sobald diese ausgewertet ist, sollen interessierte Sportler*innen und Vereine zusammengeführt werden. Für das Netzwerk wird gerade eine Koordinations-Stelle geschaffen.

Inklusiver Sport-miteinander im Verein

Kontakt:

sportundinklusion@hannover-stadt.de

Weitere interessierte Sportfachverbände, mit denen im Rahmen des Projekts Kontakt bestand

Niedersächsischer Judo-Verband e. V. (NJV)

www.njv.de
geschaeftsstelle@njv.de

Golfverband Niedersachsen-Bremen (GVNB)

www.gvnb.de
info@gvnb.de

Tauchsport Landesverband Niedersachsen e.V. (TLN)

www.tln-ev.de/
kontakt@tln-ev.de

Niedersächsischer Schachverband e.V. (NSV)

www.nsv-online.de
inklusion@nsv-online.de

Cheerleading und Cheerdance Verband Niedersachsen e.V. (CCVNI)

www.ccvni.de/
info@ccvni.de

Niedersächsischer Dartverband e.V. (NDV)

www.ndvev-online.de
praesident@ndvev-online.de

Segler- Verband Niedersachsen e.V. (SVN)

www.segeln-niedersachsen.de
svn-kontakt@segeln-niedersachsen.de

Keglerverband Niedersachsen e.V. (KVN)

www.kegeln-kvn.de
geschaeftsstelle@kegeln-kvn.de

Pétanque-Verband Region Hannover e.V.

30926 Seelze
info@petanque-hannover.de

Fortsetzung folgt...

**Das Projekt „Bewegung für Artikel 30“
wird zwei weitere Jahre durchgeführt.**